Sie wurde als "Technische Schule der Deutschen Verkehrsfliegerschule GmbH" im Herbst 1933 gegründet. Da Deutschland nach dem Versailler Vertrag keine Luftwaffe besitzen durfte, wurde sie zunächst als zivile Einrichtung getarnt. Im Oktober 1933 hatte sie bereits 1.500 Schüler, die vorerst in Baracken untergebracht waren. Die jetzige Anlage wurde wahrscheinlich 1934/35 errichtet; weder das genaue Baudatum noch die Architekten sind bekannt. Der Bau erfolgte offenbar unter strengster Geheimhaltung, Am 1. März 1935, mit der »Enttarnung« der deutschen Luftwaffe, gab sich die Schule als militärische Einrichtung zu erkennen. Ausgebildet wurden Flieger und vor allem das Bodenpersonal in der Wartung, Pflege und Instandsetzung der Flugzeuge. Anfang 1940 wurde die Fliegertechnische Schule nach Warschau verlegt; in die Gebäude der Niedergörsdorfer Fliegertechnischen Schule zog die bis dahin in Berlin-Adlershof untergebrachte Höhere Fliegertechnische Schule, die zentrale Schulungseinrichtung der Luftwaffe. Ihre Aufgabe war die Schulung von technischem Personal im Hinblick auf Neuentwicklungen der Rüstungsindustrie sowie die Umschulung kriegsversehrter Luftwaffenangehöriger zu Mechanikern und Ingenieuren; dazu kam Grundlagenforschung zur Flugtechnik.

Den Zweiten Weltkrieg überstand die Anlage weitgehend unbeschadet, nach 1945 wurde sie von der sowjetischen Armee übernommen, die hier ein Schulungszentrum für Offiziere der Panzertruppen und der Artillerie einrichtete

Die Anlage ist durch zwei Haupt- und mehrere Nebenachsen strukturiert; im Kreuzungspunkt der beiden Hauptachsen befindet sich ein großer zentraler Platz. Wie viele andere ehemalige Militärliegenschaften ist auch Diese seit nunmehr über 20 Jahren dem Verfall preisgegeben

Fotos: R. Arndt

Garnisongeschichte Jüterbog St. Barbara e.V. www.hl-barbara.de/

e-mail: st.barbarakontakt@yahoo.de

Postanschrift:

Postfach 13 14, 14902 Jüterbog

Hausanschrift:

St.-Barbara-Weg 1, 14913 Altes Lager



